Uebersicht

des

Standes der Viehseuchen in der Schweiz
auf 16. August 1875.

Kanton.	Lungenseuche.		Maul- und Klauenseuche.	
	Ställe.	Weiden.	Ställe.	Weiden.
Zürich	—	—	4	—
Bern	—	—	3	2
Luzern	—	—	3	—
Uri	—	—	—	—
Schwyz	—	—	—	1
Unterwalden ob dem Wald	—	—	—	1
„ nid dem Wald	—	—	—	—
Glarus	—	—	?	9
Zug	—	—	—	—
Freiburg	1	—	—	1
Solothurn	—	—	—	—
Basel-Stadt	—	—	—	—
Basel-Landschaft	—	—	—	—
Schaffhausen	—	—	—	—
Appenzell A. Rh.	—	—	—	—
Appenzell I. Rh.	—	—	—	—
St. Gallen	—	—	—	—
Graubünden	—	—	—	—
Aargau	—	—	2	—
Thurgau	—	—	12	—
Tessin	—	—	16	1
Waadt	—	—	1	1
Wallis	—	—	—	29
Neuenburg	—	—	—	—
Genf	—	—	1	—
Zahl der infizirten Ställe und Weiden auf 16. Aug. 1875	1	—	42	45
auf 1. August 1875	—	—	84	47
Vermehrung	1	—	—	—
Verminderung	—	—	42	2

Bemerkungen.

Wie aus obiger Zusammenstellung neuerdings zu schließen ist, ist der Gesundheitszustand des Viehs in der Schweiz, wie seit Monaten, im Allgemeinen ein stets gleichbefriedigender. Die Hälfte der Kantone ist von der Maul- und Klauenseuche gänzlich frei, während die Zahl der Fälle in den übrigen Kantonen mit wenigen Ausnahmen sich auf ein Minimum reduziert.

In einem Stalle der Gemeinde Granges-Paccot (Freiburg) ist die Lungenseuche ausgebrochen. Die Untersuchung über die neue Einschleppung dieser gefährlichen Seuche und deren Ursprung ist angehoben und das Nöthige zur Abgrenzung des Seuchenherdes angeordnet.

Im Fernern wird der Ausbruch von Milzbrand in zwei Gemeinden des Kantons Genf, sowie auf einer Alp im Bezirk Kerenzen (Glarus) amtlich mitgetheilt, in Folge dessen bereits eine Anzahl Viehstücke gefallen sind.

Aus dem Amte Willisau (Luzern) wird neuerdings das Auftreten des Flekfiebers unter den Schweinen gemeldet.

In Bezug auf anderweitige Thierkrankheiten sind endlich zu verzeichnen: Fälle von Rotz in den Kantonen Zürich, Luzern und Aargau, Hundswuthfälle in den Kantonen St. Gallen und Thurgau.

Bern, den 18. August 1875.

Eidg. Departement des Innern.

Aus den Verhandlungen des schweiz. Bundesrathes.

(Vom 18. August 1875.)

Nachdem am 7. Juli abhin Herr Oberst Rieter in Winterthur zum Generalkommissär der Schweiz für die internationale Ausstellung in Philadelphia ernannt worden war, wählte heute der Bundesrath die übrigen Mitglieder des Generalkommissariats, nemlich:

als Generalsekretär: Hrn. Eduard Guyer, in Zürich;
 „ Techniker: „ John Jeely, in Basel;
 „ Sekretär: „ Joseph Beeler, in Weesen.

Ferner wurden Kommissionen für die gedachte Ausstellung ernannt, und zwar:

Kommission A. (Chemikalien, Extrakte, Nahrungsmittel etc.)
 als Chef: Hr. Dr. Emil Schumacher, in Luzern;
 „ B. (Produkte der Gewebe und der Industrie)
 als Chef: Hr. Arnold Steinmann, Handelssekretär, in Zürich;
 „ C. (Uhren und wissenschaftliche Instrumente)
 als Chef: Hr. Dr. Adolf Hirsch, Direktor der Sternwarte in Neuenburg;
 „ D. (Ingenieurwesen, Architektur, Landkarten, graphische Darstellungen)
 als Chef: Hr. Oberst Siegfried, Chef des eidg. topographischen Bureau in Bern;
 „ E. (Erziehungswesen, Wissenschaften, soziale, und humane Bestrebungen)
 als Chef: Hr. Dr. Friedrich von Tschudi, in St. Gallen.

Als Kommissionsmitglieder sind gewählt worden:

Hr. Heinrich Paur-Usteri, Ingenieur, in Zürich (für das Ingenieurwesen und öffentliche Arbeiten);
 „ S. Salvisberg, Kantonsbaumeister, in Bern (für Architektur und Holzschnitzerei).

Hinsichtlich des eidg. Niederlagshauses in Chur hat der Bundesrath beschlossen:

Beim eidgenössischen Niederlagshause in Chur ist fortan der vom Bundesrathe unterm 7. September 1870 beschlossene Gebührentarif*) in allen Theilen zur Nachachtung zu bringen, wonach die diesfälligen Gebühren ohne Ausnahme auf allen zur Zollbehandlung bei eidgenössischen Niederlagshäusern gelangenden Waaren zu beziehen sind.

(Vom 20. August 1875.)

Der Bundesrath hat der von der Regierung des Kantons Basel-Landschaft am 24. Juli d. J. erlassenen Verordnung über die Militärverwaltung des Kantons, die Truppenstellung und die militärische Eintheilung des Kantonsgebietes seine Genehmigung erteilt.

Auf einen Bericht des schweiz. Zolldepartements, nach welchem die für die Transitabfertigung von Kaffee und Zucker eingeräumte sechsmonatliche Durchfuhrfrist meistens mißbräuchlich und zum Nachtheil der Zollverwaltung benutzt wird, hat der Bundesrath beschlossen:

Auf den 1. September d. J. wird die bisher bestandene Bewilligung zur Transitabfertigung mit Geleitscheinen auf 6 Monate für Kaffee und Zucker zurückgezogen.

Der Bundesrath hat dem Hrn. Major August Glinz in Zürich, Infanterie-Instruktor II. Klasse, die mit Schreiben vom 2. dies nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle auf den Schluß der Rekrutenschule in Herisau (8. September nächstkünftig) erteilt, unter Verdankung der geleisteten Dienste.

*) Siehe Bundesblatt v. J. 1870, Band III, Seite 313 und 315.

Der Bundesrath hat die Erstellung eines öffentlichen Telegraphenbureau auf der Eisenbahnstation Dorlikon-Altikon (Zürich) beschlossen, auch sein Post- und Telegraphendepartement ermächtigt, mit den Regierungen der Kantone Zürich und Waadt wegen Errichtung öffentlicher Telegraphenbureaux in Wipkingen und Daillens Verträge abzuschließen.

Nach frühern Vorgängen bestimmte der Bundesrath an das in Zürich am 26. und 27. September nächstkünftig stattfindende Pferderennen als Ehrengabe einen Cavallerie-Carabiner.

Der Bundesrath hat gewählt:

(am 18. August 1875)

als Gehilfen beim Materialbureau der

eidg. Telegraphendirektion: Hrn. Dr. G. Ambühl, von Toggenburg (St. Gallen), derzeit Assistent am chemisch-analytischen Laboratorium des eidg. Polytechnikums;

„ Posthalter in Oerlikon: „ Adolf Trachsler, Thierarzt, von Bauma, in Oerlikon (Zürich);*)

(am 20. August 1875)

als Posthalterin in Praroman: Jgfr. Cécile Horner, von Praroman, in Le Mouret (Freiburg);

„ Postkommis in Luzern: Hrn. Anton Schnyder, Postaspirant, von Kriens, in Luzern;

„ Telegraphistin in Hof-Innertkirchen: Jgfr. Magdalena Raz, von Bottigen, Posthalterin in Hof-Innertkirchen (Bern);

„ Verwalter des Kriegsdepot in Luzern: Hrn. J. A. Schmid, von u. in Luzern. (Derselbe wurde an diese Stelle unterm 7. Februar 1872 provisorisch gewählt.)

*) Dessen Wahl wurde am 13. August verschoben.

Uebersicht des Standes der Viehseuchen in der Schweiz auf 16. August 1875.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1875
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	37
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	21.08.1875
Date	
Data	
Seite	59-63
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 763

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.